

könnte. Ein Auftreten des bekreuzten Wicklers auf Wildpflanzen fernab von Weinbergen würde für die Annahme Schwangarts sprechen und zeigen, daß ein harmloser Kleinschmetterling plötzlich zu einem gefürchteten Schädling an Kulturpflanzen werden kann. Derartige Feststellungen wären also praktisch wie wissenschaftlich wertvoll.

An alle Sammler von Kleinschmetterlingen ergeht daher die Bitte, dem Verfasser Futterpflanzen (mit Ausnahme der Weinrebe) und Fundorte unter Angabe der Traubenwicklerart mitzuteilen, soweit sich Belegstücke in der Sammlung befinden, andernfalls im Jahre 1938 hierauf zu achten. Besonders wichtig wäre es anzugeben, ob nur Schmetterlinge oder auch Räumchen beobachtet wurden, und in welchem Umfange die Pflanzen etwa an Blättern oder Früchten Fraß von diesen zeigten; ferner ob ein Weinberg in der Nähe lag oder wie weit die nächsten Reben (auch Hausreben) entfernt waren. Wo es möglich ist, würden zweckmäßig mit minderwertigem Trauben- oder Obstwein gefüllte Geleegläser von  $\frac{1}{2}$  Liter Inhalt unter Zusatz von je einem Eßlöffel Essig und einem Teelöffel Zucker zwischen den Pflanzen, auf denen sich Traubenwicklermotten zeigten oder vermutet werden, ausgehängt, um an den darin gefangenen Motten Art, Zahl und Flugverlauf leicht feststellen zu können. Wenn Beobachtungen von Belang zusammenkommen, sollen sie veröffentlicht und den Einsendern mitgeteilt werden.

### Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen.

Von Dr. F. H e y d e m a n n, Kiel.

(Mit 3 Tafeln.)

(Schluß)

Die Verbreitung von *aquilina* Hbn. in Norddeutschland und dem nördlichsten Teil Mitteleuropas ist demgemäß noch ungenau bekannt, die Faunenangaben nicht immer richtig. Die bisher gemeldeten nördlichsten und nordöstlichen ständigen deutschen Fundorte, so Allenstein, Rastenburg, Willenberg, Osterode, Königsberg (Küste), Stettin, Pyritz, fast ganz Brandenburg, Magdeburg, Halle, Jena usw. liegen sämtlich in regenarmen, warmen Trockengebieten mit einem Jahresniederschlag unter 600—500 mm! Auch für Danzig, Zoppot, Posen, Reval trifft dies zu. Also ist es wohl eine xerotherme Art. Weitere Meldungen hierzu sind sehr erwünscht.

*Eremobia (Hadena) ochroleuca* Esp. Die Taf. I, Fig. 16 ♂, 17 ♀ abgebildeten nordwestdeutschen Tiere schienen mir gegenüber süddeutschen und österreichischen Exemplaren zunächst etwas blasser im Grundton, dagegen mit ein wenig stärker betonten, schwärzlich bestäubten Zeichnungen im olivbräunlichen Mittelband. Die Merkmale sind aber so wenig einheitlich und treten mehr oder weniger betont auch in Südeuropa auf, daß neben der blassen var. *griseoleuca* Dannehl ein weiterer Name mir nach Prüfung weiteren Materials unnötig erscheint.

*Helotropha leucostigma* Hbn. f. *pallida* nom. coll. (Taf. I, Fig. 18 ♂). Das bei Lobith (Holland) gefangene fransenreine Stück ist auffallend, blaßbrötlichbraun, das mattgraue Saumfeld ganz verwischt, so daß im Vorderflügel nur die gelblichweiße Nierenmakel deutlich bleibt.

Hinterflügel schmutzigweiß, ebenfalls heller als bei der Nominatform, mit mattgrauen Adern und Saumlinie. In Sammlung Scholten.

*Polyploca flavicornis* L. f. *angustefasciata* m. f. nova. (Taf. I, Fig. 13). Von den doppelten schwarzen Linien, die normalerweise das Mittelfeld einfassen, sind die äußeren fast ganz verloschen und nur die inneren, aber nur an der Costa deutlich schwarz gezeichnet, geblieben; sie sind auf halben Abstand nahegerückt, so daß sie beide winkelig etwa auf die graue Einfassung der Ringmakel stoßen. Darunter laufen sie, das Mittelfeld stark verengend, mit geringem Abstand und nur schwach angedeutet zum Innenrand. Byvank (Holland) in Sammlung Scholten.

## Tafel II

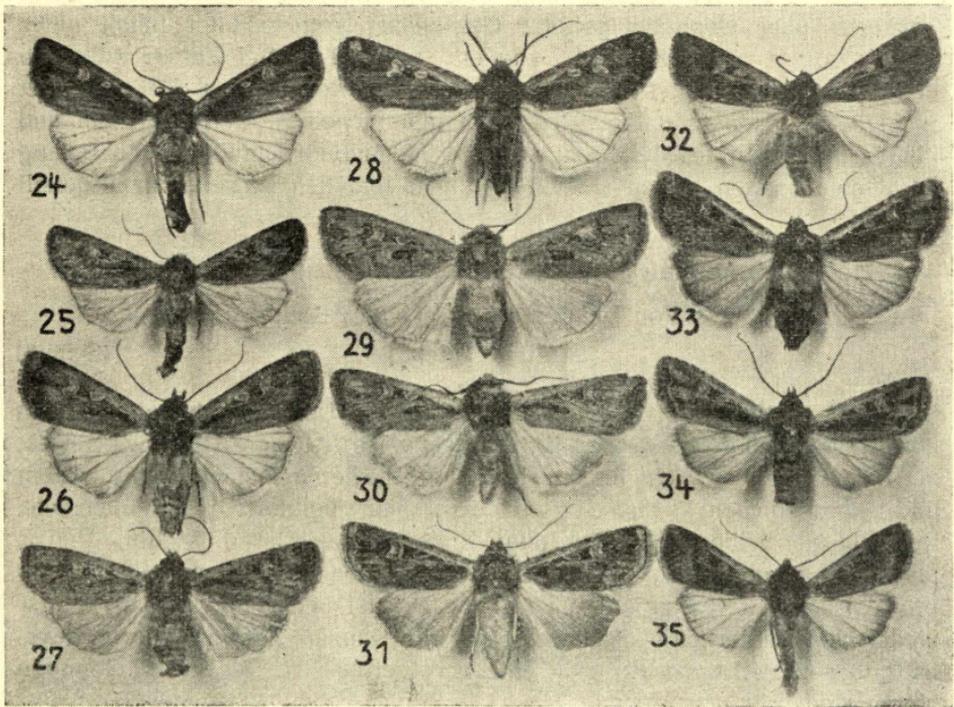


Photo: Dr. F. Heydemann

## Erläuterungen zu Tafel II.

- Fig. 24, 26 ♂ *Euxoa aquilina* Hbn. f. *pseudobscurior* m.; Freienwalde (Od.).  
 Fig. 25, 27 ♀ *Euxoa aquilina* Hbn. f. *pseudobscurior* m.; Freienwalde (Od.).  
 Fig. 28 ♂ *Euxoa aquilina* Hbn. f. *pseudobscurior* m.; Pyritz (Pommern).  
 Fig. 29/30 ♀♂ *Euxoa aquilina*, Nominatform; Abruzzen.  
 Fig. 31 ♀ *Euxoa aquilina* sbsp. *distincta* Stgr.; Südrubland (Sarepta).  
 Fig. 32 ♂ *Euxoa aquilina* f. *pseudobscurior* m.; Freienwalde (Od.).  
 Fig. 33 ♀ *Euxoa tritici* L. f. *albilinea* Haw.; Schleimünde (Schleswig).  
 Fig. 34, 35 ♂ *Euxoa tritici*, Nominatform; Insel Amrum und südl. Holstein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen. 47-48](#)